

PRESSEMITTEILUNG

Essen, 15.11.2018

## **Folkwang Universität der Künste: Die Kunsthochschule im Ruhrgebiet als Akteur gesellschaftlichen Wandels**

Ein Vortrag von Andreas Jacob im Rahmen der Reihe

„Eine Region und ihre Hochschulen: Duisburg und Essen 1655 – 1818 – 2018“

**Donnerstag, 29. November 2018, 18.15 – 19.30 Uhr**  
**Kulturwissenschaftliches Institut Essen (KWI), Gartensaal**  
**Goethestraße 31, 45128 Essen**

Der „Erfinder“ des Folkwang-Gedankens Karl Ernst Osthaus war überzeugt von der innigen wechselseitigen Bedingtheit von künstlerischem Handeln und gesellschaftlichem Wandel. Kunst habe einen Sitz im Leben zu realisieren und wird gleichzeitig als Agens innerhalb lebensweltlicher Prozesse deutlich aufgewertet – in den Worten von Osthaus: „Ohne die Mitwirkung der Kunst sind die wichtigsten Fragen des Lebens unlösbar.“

Als sich die Essener Stadtväter entschlossen, 1927 mit der „Folkwangschule für Musik, Tanz und Sprechen“ die erste genuin hochschulische Einrichtung des modernen, von der Industrialisierung geprägten Ruhrgebiets zu etablieren, gingen sie mit Osthaus davon aus, über die künstlerische Ausbildung einen relevanten Beitrag zur gesellschaftlichen Formierung zu erzielen. Die wechselhafte Geschichte der mittlerweile zur zweitgrößten Kunsthochschule Deutschlands angewachsenen Institution wird aus der Perspektive der andauernden Auseinandersetzung mit diesem Leitgedanken interpretiert.

### **REFERENT**

Andreas Jacob, Rektor der Folkwang Universität der Künste

### **ANMELDUNG**

Bitte melden Sie sich bis zum 27. November 2018 unter [maria.klauwer@kwi-nrw.de](mailto:maria.klauwer@kwi-nrw.de) an.

### **VERANSTALTER**

Ein Vortrag im Rahmen der Reihe „Eine Region und ihre Hochschulen: Duisburg und Essen - 1655 – 1818 – 2018“ des Universitätsarchivs und des Instituts für niederrheinische Kulturgeschichte und Regionalentwicklung (InKuR) der Universität Duisburg-Essen (UDE)

### **WEITERE INFORMATIONEN**

[Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des KWI](#)

### **PRESSEKONTAKTE**

Helena Rose (KWI) | 0201 – 72 04 152 | [helena.rose@kwi-nrw.de](mailto:helena.rose@kwi-nrw.de)  
Miriam Wienhold (KWI) | 0201 – 72 04 152 | [miriam.wienhold@kwi-nrw.de](mailto:miriam.wienhold@kwi-nrw.de)  
[www.kulturwissenschaften.de](http://www.kulturwissenschaften.de)

Über das Kulturwissenschaftliche Institut Essen (KWI):

Das Kulturwissenschaftliche Institut Essen (KWI) ist ein interdisziplinäres Forschungskolleg für Geistes- und Kulturwissenschaften in der Tradition internationaler Institutes for Advanced Study. Als interuniversitäres Kolleg der Ruhr-Universität Bochum, der Technischen Universität Dortmund und der Universität Duisburg-Essen arbeitet das Institut mit den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern seiner Trägerhochschulen und mit weiteren Partnern in NRW und im In- und Ausland zusammen. Innerhalb des Ruhrgebiets bietet das KWI einen Ort, an dem die Erträge ambitionierter kulturwissenschaftlicher Forschung auch mit Interessierten aus der Stadt und der Region geteilt und diskutiert werden. Zukünftig stehen folgende Forschungsschwerpunkte im Mittelpunkt: Kulturwissenschaftliche Wissenschaftsforschung, Kultur- und Literatursoziologie, Wissenschaftskommunikation sowie ein „Lehr-Labor“. Fortgesetzt werden Projekte in den Forschungsbereichen Partizipationskultur und Kommunikationskultur sowie Einzelprojekte.

[www.kulturwissenschaften.de](http://www.kulturwissenschaften.de)